

## Hygienekonzept Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier

Stand: 16.10.2020

### 1.) Regelungen zur Kontaktvermeidung

- a) Begrenzung der Gesamtbesucherzahl auf derzeit 15 Personen im gesamten Museum und Begrenzung der Besucherzahl im Empfangsraum auf 2 Personen.  
Hierzu wurde eine Ampelregelung zur Einlassregulierung installiert. Die Ampel wird von der Empfangsmitarbeiterin bedient und signalisiert dem Besucher vor der Eingangstür, ob er warten muss oder eintreten kann.
- b) Zur Auslassregulierung befindet sich ein Walkie-Talkie-Gerät am Ende des Rundgangs, mit dem der Besucher Kontakt zur Mitarbeiterin am Empfang aufnimmt und erfährt, ob der Empfangsraum frei ist und er das Museum verlassen kann.
- c) Die Empfangsmitarbeiterin und die Aufsichtsperson achten strikt darauf, dass sich in den größeren Räumen des Museums nicht mehr als 10 Personen und in den kleineren Räumen entsprechend weniger Personen befinden.
- d) Begrenzung der Besucherzahl auf 5 Personen im äußeren Wartebereich des Museums (Plattform). Die Besucher werden darauf auf der Straße vor der Treppe zum Museum mit einem großen Aufsteller hingewiesen.
- e) Reduzierung des Bücherangebotes im Buchshop (im Empfangsraum) auf ein Minimum, um die Aufenthaltsdauer der Besucher dort zu reduzieren.
- f) Sicherstellung des Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen den Besuchern in den Wartebereichen vor dem Museum und auf der Eingangsplattform durch Hinweisschilder, Bodenmarkierungen und Wegeleitung durch Pfeile.
- g) Sicherstellung des Mindestabstands von 1,5 Metern im gesamten Museum durch Hinweisschilder an den Türen mit leicht verständlichen Motiven.
- h) Kontaktvermeidung durch eine feste Lenkung der Besucher durch ein Einbahnstraßensystem im gesamten Museum. Der Rundgang wird durch Pfeile auf dem Boden deutlich markiert.
- i) Zusätzliches Personal am Wochenende zur Einlassregulierung und Einhaltung der erforderlichen Regeln.

- j) Bis auf Weiteres finden keine Führungen in den Innenräumen des Museums statt.
- k) Der Treffpunkt für die Außenführungen mit jeweils angepasster Teilnehmerzahl befindet sich im Freien vor dem Museum, so dass die Teilnehmer keine zusätzlichen Kontakte im Museum darstellen. Die Führungen finden unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern statt. Für die dadurch entstehende Entfernung benutzen die Führungskräfte Sprachverstärker.

## 2.) Allgemeine Hygienemaßnahmen

- a) Für die Besucher befinden sich drei „Hygienestationen“ mit Desinfektionsmittel vor und im Museum, sowie zwei Waschgelegenheiten im Museum.
- b) Für die Besucher gilt die absolute Pflicht zur Mund- und Nasenbedeckung im Wartebereich auf der Museumsplattform und im gesamten Innenbereich des Museums. Dies wird durch zahlreiche Hinweisschilder außerhalb des Museums und im Museum zum Ausdruck gebracht.
- c) Das Personal ist dazu angewiesen, Besuchern ohne Mund- und Nasenbedeckung den Zutritt ins Museum zu verweigern und in den Museumsräumen die Besucher aufzufordern, die Mund- und Nasenbedeckung aufzulassen. Besucher können an der Kasse Einmalmasken kaufen.
- d) Das Personal trägt im Bereich des Besucherverkehrs Mund- und Nasenbedeckung. Zum Schutz der Empfangsmitarbeiterin ist der Arbeitsbereich durch eine großflächige Kunststoffscheibe vom Besucherraum abgetrennt.
- e) Die Besucher sind dazu angehalten, pro Haushalt ein Formular zur Nachverfolgung korrekt und vollständig auszufüllen. Dazu stehen desinfizierte Kugelschreiber bereit. Die Formulare werden vier Wochen in einem gesonderten Ordner in der Verwaltung sicher aufbewahrt und dann vernichtet.
- f) Es gilt ein Zutrittsverbot für das Museum und ein Teilnahmeverbot an Führungen für Personen, die
  - Kontakt zu Covid-19-Fällen innerhalb der letzten 14 Tage hatten
  - die typische Corona-Symptome (Fieber, trockener Husten, Störung des Geruchs- und Geschmackssinns) aufweisen.
- g) Regelmäßiges Desinfizieren von Oberflächen durch das Museumspersonal und die Reinigungskräfte.
- h) Regelmäßiges Lüften sämtlicher Innenräume durch das Museumspersonal.